

Landwirtschaftlicher Fachbeitrag zum Vogelschutzgebiet Neunkhausener Plateau

<i>Landwirtschaftliche Nutzung des Gebietes</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • Anteil landwirtschaftlicher Nutzflächen im Gebiet • Grünland- Ackerverhältnis 	<p>Das VSG-Gebiet besteht nach Angaben des Gebietssteckbriefs zu 90% der Flächen aus landwirtschaftlicher Nutzfläche, die geprägt ist durch einen hohen Grünlandanteil (57%) und etwas geringeren Ackeranteil (36%).</p>	<p>Stand: September 2016 Quelle: Natura 2000 RLP</p>
<p><i>Grundlagendaten zur Landwirtschaft im Gebiet z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsstruktur (Betriebsgrößen und Betriebsformen) • Besitzstruktur • Bodennutzungsweisen/ Flächennutzung • Marktstruktur • Förderungsinstitutionen und -instrumente • Bodengüte/Bodenzahlen für das Gebiet als Anhalt der Wertigkeit für die landw. Betriebe 	<p>Die landwirtschaftliche Nutzung ist kleinteilig über das Vogelschutzgebiet verteilt. Nach unseren Angaben wurden insgesamt rund 296 ha landwirtschaftliche Nutzflächen innerhalb des VSG bewirtschaftet. Davon waren 265 ha Grünland, 30 ha wurden als Ackerbau bewirtschaftet (davon 19 ha Getreide, 10 ha Hackfrüchte und 1 ha Ackerfutter). Weiterhin wurde rund 1 ha als Streuobst bzw. extensiv bewirtschaftet. Dabei konzentriert sich der Anbau von Hackfrüchten und Getreide überwiegend auf den Teil der VG Daaden, im Osten des VSG. Hier befinden sich auch die für das Gebiet größten und zusammenhängen Schlägen, die für die Landwirtschaft am interessantesten sind.</p> <p>Die Bodenzahlen zeigen, dass 68% der landwirtschaftlichen Nutzflächen sehr gute Böden (> 40 Bodenpunkte) aufweisen. Weitere 11% weisen Bodenwerte von 30 bis 40 Bodenpunkten auf und 21% der Böden zeigen Bodenpunkte < 30. Die Analyse der Bodenzahlen als auch der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung zeigt, dass es sich bei dem Gebiet um einen aus landwirtschaftlicher Sicht hochwertigen Standort handelt, der auch weiterhin der landwirtschaftlichen Nutzung zugänglich bleiben muss.</p> <p>Aufgrund der Hochwertigkeit des Standortes, wurden rund 75% der landwirtschaftlichen Nutzflächen als Flächen mit einer sehr hohen Bedeutung (= Vorrangflächen) und 25% der Flächen als Flächen mit einer hohen Bedeutung (= Vorbehaltsflächen) für die Landwirtschaft zum Entwurf des Regionalen Raumordnungsplanes Mittelrhein-Westerwald gemeldet. Hierzu zählen insbesondere die Flächen auf der Gemarkung der VG Bad Marienberg und Daaden.</p> <p>Hinsichtlich der Viehhaltung ist insbesondere der Bereich der VG Gebhardshain hervorzuheben: hier werden auf den Gemarkungen mehr als 0,8 GV/ ha gehalten (die Kreisdaten zum Viehbestand wurden auf die Gemeinden übertragen). Auf der Gemarkung</p>	<p>Stand: September 2016 Quelle: LWK</p>

	<p>Elkenroth wurden 2007 noch 383 Rinder gehalten. Auf den übrigen Gemarkungen des VSG kann von einer Viehdichte von rund 0,4 bis 0,8 GV / ha ausgegangen werden. Auf der Gemarkung Weitefeld wurden bis 2007 noch 11 Pferde und 64 Rinder (keine Unterscheidung nach Milchvieh) gehalten. Zudem wurden auf der Gemarkung Neunkhausen nach Angaben des Statistischen Landesamtes im Jahr 2010 noch 152 Rinder gehalten.</p> <p>Die meisten landwirtschaftlichen Betrieb befinden sich auf der Gemarkung Neunkhausen: hier gibt es noch 7 Betriebe (alle Angaben des Statistischen Landesamtes Bad Ems, Stand 2010, abgefragt 2016). Auf der Gemarkung Weitefeld existieren noch 6, auf der Gemarkung Elkenroth noch 4 Betriebe.</p> <p>Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass im VSG der Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Nutzung in der Grünlandwirtschaft und Viehhaltung liegt. Hinsichtlich der Ausrichtung der Viehhaltung dominiert in den betroffenen Gemeinden die Milchviehwirtschaft als auch die Pferdehaltung. Die landwirtschaftlichen Strukturen in den betroffenen Gemarkungen sind durchaus als intensiv zu bewerten und prägen den Raum.</p>	
<p><i>Ländliche Bodenordnungsverfahren</i></p>	<p><i>Informationen werden vom zuständigen DLR geliefert</i></p>	<p>Stand: Quelle:</p>
<p><i>Landwirtschaftliche Entwicklungsziele</i></p>	<p>Die landwirtschaftliche Nutzung in und um das Vogelschutzgebiet Neunkhausener Plateau wird geprägt durch intensive landwirtschaftliche Strukturen. Dabei spielt die Viehhaltung und Grünlandnutzung eine große Rolle.</p> <p>Der Trend in der Region entspricht der allgemeinen, marktbedingten Entwicklung, in der die Betriebe, um wirtschaftlich arbeiten zu können, eine Nutzungsvergrößerung vornehmen müssen und sich die Landwirtschaft meist auf wenige, große Haupterwerbsbetriebe reduziert.</p> <p>Damit kommt es zu einer fortwährenden Konkurrenz zwischen den Betrieben, auch Gemarkungsübergreifend, um landwirtschaftliche Nutzflächen. Aufgrund dessen müssen die bisher genutzten Flächen in ihrer Bewirtschaftung und den Betrieben bestehen bleiben. Hier darf es durch die Ausweisung des Vogelschutzgebietes zu keiner Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung kommen.</p>	<p>Stand: September 2016 Quelle: LWK</p>